

Wo Filme anders gemacht werden

die selbstorganisierte Filmschule

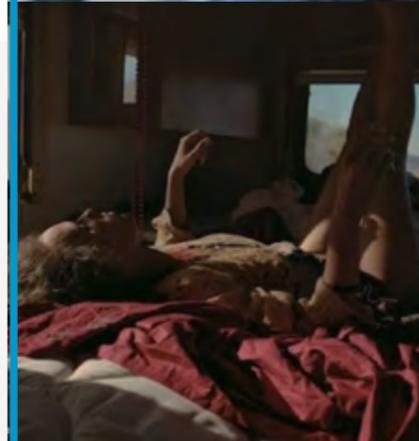
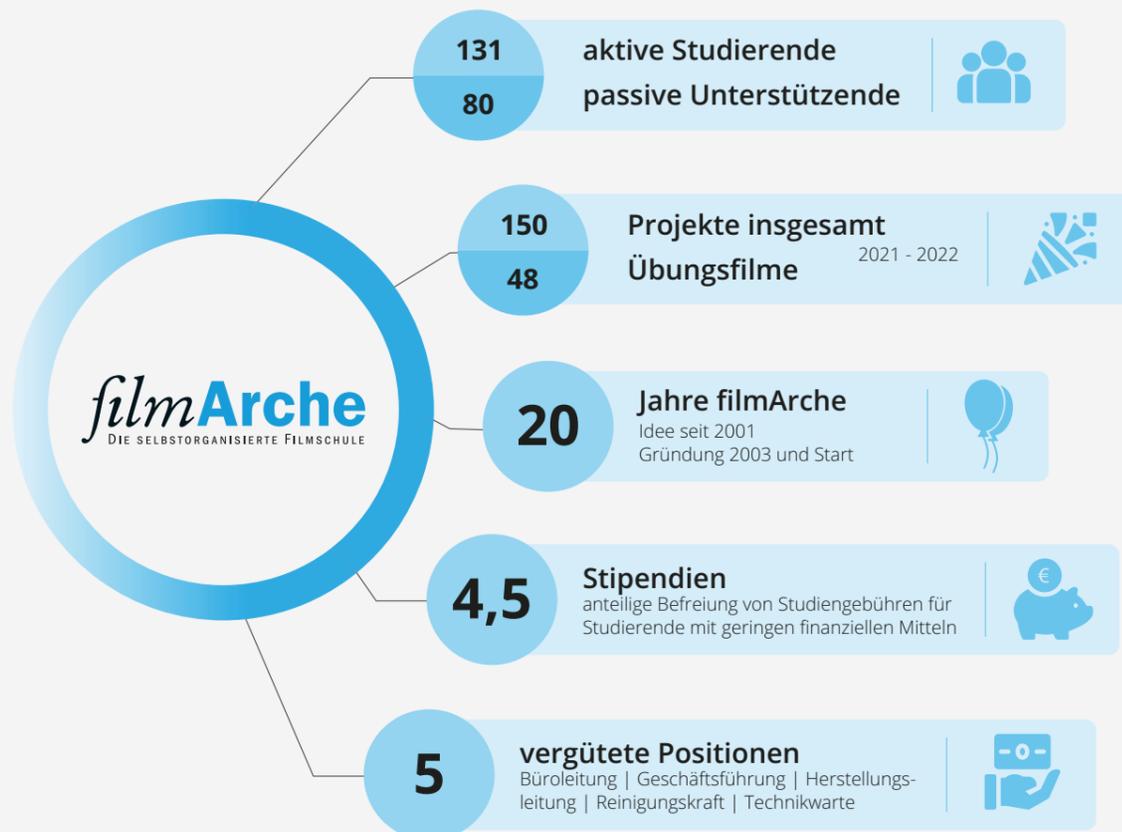




Unser gemeinnütziger Verein

Die **filmArche e.V.** ist ein **gemeinnütziger Verein** und die größte selbstorganisierte Filmschule Europas. Gemeinsam schaffen wir eine Alternative zu den angestammten Filmschulen und bieten Raum und Ressourcen für ein **fundierte, dreijähriges Studium** in den Fachbereichen **Drehbuch, Regie, Kamera, Montage, Produktion** und **Dokumentarfilmregie**.

Mehr als 100 Filmschaffende mit verschiedenen Vorkenntnissen und Lebensgeschichten, können an der filmArche jedes Jahr ihre eigenen Ideen und Projekte umsetzen: Vom experimentellen Kurzfilm über den **unkonventionellen Dokumentarfilm**, bis hin zum **queeren Kino-Spielfilm** ist unser Verein ein Ort für diverse, kreative Köpfe, die der in großen Teilen elitären Filmwelt etwas entgegen zu setzen haben.



Was bedeutet Selbstorganisation?

Der Unterricht, die Bürotätigkeiten und sogar die Hausmeister:innen-Arbeit ist an unserer Schule selbstorganisiert. Dadurch lernen und arbeiten wir gemeinsam **auf Augenhöhe**.

Neue Studierende werden Mitglieder des Vereins und organisieren sich department-weise (Drehbuch, Dokumentarfilmregie, Kamera, Montage, Produktion und Regie) im Klassenverband. In Gremien und Komitees werden Konzepte erarbeitet, Ideen beschlossen und umgesetzt.

Wir versuchen als filmArche e.V. transparent, lebendig und demokratisch zusammen zu Filme schaffen.

Lernen und wachsen

Gesellschaftlicher und politischer Diskurs ist uns als gemeinnütziger Verein sehr wichtig. Deshalb laden wir regelmäßig zu Veranstaltungen, Debatten und Workshops ein, die für die filminteressierte Öffentlichkeit von Belang sein können. Von Filmreihen – **Gender in Film, Decolonial Cinema, Brazilian Cineclub** bis zu mehrtägige Workshops können sich sowohl unsere Mitglieder als auch Menschen von außerhalb mit Film auseinander setzen, tradierte Sehgewohnheiten hinterfragen und praktisches Wissen aneignen.

Wir leben eine transparente, aktive und demokratische Organisationsstruktur:

Jede Klasse organisiert ihren Unterricht in Eigenregie, mit eigenen Prioritäten selbst. Außerdem sind alle Funktionen und Gremien mit aktiven oder ehemaligen Studierenden besetzt. So arbeitet jede Klasse und jedes Department miteinander, um Synergie-Effekte nutzbar zu machen und gemeinsam ans Ziel zu kommen.

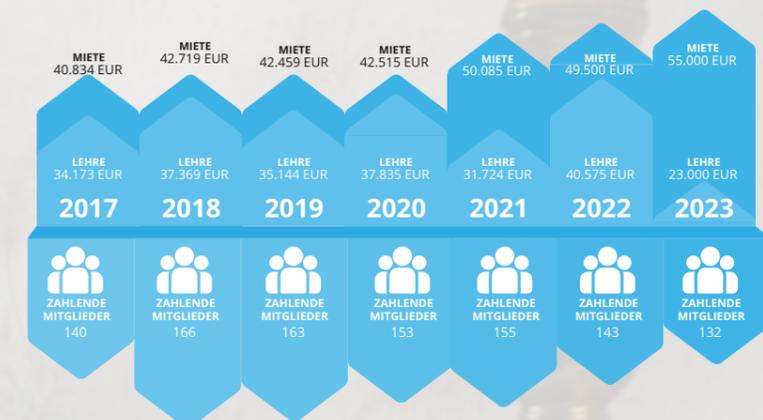
Für unseren Verein steht das **gemeinsame Lernen im Fokus**. Wir möchten über das Handwerkliche und die Theorie hinaus einer vielfältigen Zielgruppe die **hierarchiefreie Selbstorganisation** näher bringen, dabei neue Perspektiven einnehmen, gemeinsam Ideen umsetzen und eine **befreite, selbstermächtigte künstlerische Arbeit** ermöglichen.



Unser soziales Finanzmodell

Die filmArche finanziert sich seit 2003 über soziale Mitgliedsbeiträge selbst.

Wir beziehen keine regulären, fortlaufenden Fördermittel und finanzieren uns derzeit vollständig aus den **monatlichen Mitgliedsbeiträgen**, sowie aus Einnahmen von **Veranstaltungen** und **Workshops**.



ENTWICKLUNG DER LETZTEN JAHRE

filmArche will mehr!

Aufgrund unserer **angespannten finanziellen Lage** sahen wir uns gezwungen sowohl die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, als auch die Budgets für Lehre und Equipment erheblich zu kürzen. Auch sahen wir uns gezwungen die Stipendium um die Hälfte zu reduzieren.

Wir sehen uns aktuell in einem **Teufelskreis** gefangen, in welchem gestiegenen Mitgliedsbeiträge und geschrumpften Budgets das Studium an der filmArche unattraktiver für einige Studierende macht.

Die vergangenen Jahre samt Corona-Krise haben uns gezeigt, **wie wichtig die filmArche-Community** für Filmemacher:innen ist. Und dennoch kämpft auch unser gemeinnütziger Verein mit einigen Herausforderungen:

Wir würden sehr gerne mehr Menschen ein Studium an der filmArche ermöglichen und sie mit einem Stipendium unterstützen - einer anteiligen oder kompletten Befreiung von Studiengebühren.

Durch die hohe Anzahl an Filmdrehs, ist unsere Set-Technik stark beansprucht, weswegen wir auf kontinuierliche Mittel für Reparaturen und Neuanschaffungen angewiesen sind.

Außerdem möchten wir unsere Klassen mit einem Budget ausstatten, das es ermöglicht, externe Dozierende zu speziellen Themen zu engagieren.

Mit zusätzlicher Unterstützung können wir mehr Studierenden einen Weg ins Filmemachen ermöglichen.

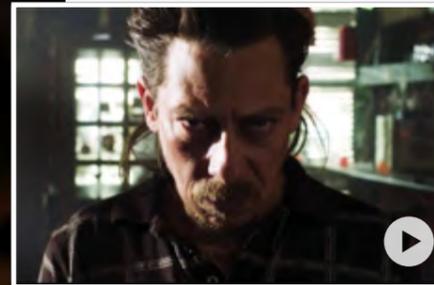


„Captain Faggotron saves the universe“, 2022



filmArche Filme

Seit ihrer Gründung hat die filmArche viele kreative Köpfe unter einem Dach beherbergt. Dabei entstanden nicht nur Übungsfilme, sondern auch **erstklassige Produktionen**, die **international Preise** einheimen konnten. Dabei setzen die Studierenden der filmArche ihre eigenen Themen und prägen damit die Berliner Kultur- und Filmszene maßgeblich mit.



Bolzmann Kurzfilm, 2020

Regie: Janis Westphal (Regie 2014)

Ein genre-satirischer Kurzfilm über die Kneipenseele René gefangen zwischen Wahn und Kicker Turnier.

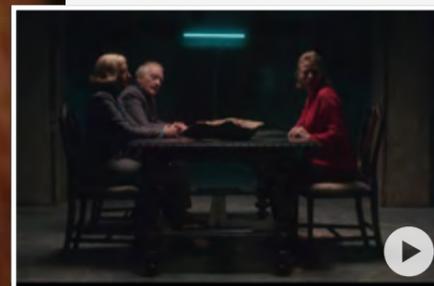
u.a. Athen-Filmfestival, Filmfest Emden



Schlechte Helden Spielfilm, 2021

Regie: David Jonas Frei (Produktion 2017)
Andreas Klinger (Produktion 2021)

Das verwöhnte Kind Finn macht sich auf einen abenteuerlichen Trip, um sein geliebtes Lama vor dem Schlachthof zu retten.



Lebensraum Kurzfilm, 2022

Regie: Hannes Maar (Regie 2017)

Ein rätselhaftes Bewerbungsgespräch um einen der begehrten Plätze im Bunker-Komplex. Draußen ist Apokalypse.

u.a. Auswahl Max Ophüls Preis Film Festival, Best Screenplay (Rhode Island International Film Festival), Best Director (IndieEye Awards)



Captain Faggotron Saves The Universe

Spielfilm, 2022

Regie: Harvey Rabbit (Montage 2017)

In der Tradition der queeren Geschichte, konfrontiert der Film heteronormative Strukturen, entlarvt die Absurditäten des Mainstreams auf eine Weise, die uns zum Lachen bringt.

u.a. Rotterdam Film Festival





filmArche Filme



Should I ask about your moustache?

Dokumentar-Kurzfilm, 2021

Regie: João Carvalho (Regie 2020)

Zwei männliche Protagonisten suchen mit Worten und Gesten nach den Zwischentönen der Männlichkeit, während der eine seinen Schnurrbart malt und der andere ihn rasiert.

u.a. „XPOSED“ Queer Film Festival Berlin



Momentum

Kurzfilm, 2013

Regie: Boris Seewald (Regie 2010)

Für Patrick war ein Tortilla-Chip der Beginn seiner Selbstentdeckung. Mit ausgelassenem Tanz und magischer Leidenschaft teilt er seine Inspiration und lädt alle zum Mitmachen ein. Sogar seine Mutter.

u.a. Prädikat „besonders wertvoll“, Best Student Film San Francisco „dancescreen“



Demian

Dokumentar-Kurzfilm, 2018

Regie: Marc-Sebastian Eils (Dokuregie 2015)

Demian ist nach Douala, Kamerun, abgeschoben worden und überlebt mit dem Verkauf von Uhren auf der Straße. Ein Leben zwischen deutschen Schulunterlagen, alten Fotos und vergeblichen Anrufen nach Deutschland.

*Kooperation mit „Bamenda filmschool“ in Kamerun
u.a. Nominierung Deutscher Menschenrechts-Filmpreis*



Luftleerer Raum

Kurzfilm, 2014

Regie: Björn Schürmann (Regie 2004)

Hans ist dreißig, Kreuzberger, Fahrradkurier, Ex-Freund, Sohn. Doch in vermeintlicher Alltäglichkeit versucht er einer traurigen Wahrheit zu entfliehen.

u.a. Short Film Corner in Cannes, Landshuter Kurzfilmfestival



filmArche braucht mehr!

Mit **finanzieller Unterstützung**, können wir die filmArche als Ort des Austauschs nachhaltig zu festigen und für die Zukunft bewahren. Unsere Filmschule ist der **Gegenpol zu Kommerzialisierem Film und Wohlfühl-Kino.**

filmArche steht für Filmemachen mit einem Herz für soziale Gerechtigkeit!

International gelobt

Filme, die an der filmArche entstehen sind **kein Nischenkino!** Auf internationalen Festivals haben unsere Studierenden schon gezeigt: **filmArche ist ausgezeichnet!**



„Demian“



„Should I ask about your mustache?“



„Luftleerer Raum“



„Lebensraum“



„SCHMIDT - Das Geheimnis von Mogadischu“



„Alleingang“



„Deutschland ist ein Trampolin“



„TILT“



„Bis ans Ende eurer Tage“



„Silent Youth“



„Ich war auch mal nicht allein“



„Nimmermehr“



„Am Ende der Straße“



„Lilli“



„Captain Faggotron saves the universe“



„Days Of Spring“

filmArche meets Filmbusiness

Die filmArche ist auch dafür bekannt, **Workshops** und **Events** zu hosten, die nicht nur Profi-Wissen an Mitglieder und Externe vermitteln sollen, sondern auch spezielle Akzente setzen.

Gruscha Rhode

Adolf-Grimme-Preis, Bundeskurzfilmpreis, Max-Ophüls-Kurzfilmpreis

Workshop: Visuelles und auditives Erzählen im Dokumentarfilm



Flavio G. García

Colorist für internationale Festival-Erfolge

Workshops: Editing und Color Grading mit DaVinci Resolve



Simon Brückner

Regisseur der Berlinale-Überraschung „Eine Deutsche Partei“

Workshop-Reihe über Dokumentarfilm-Produktion, Arbeit mit Protagonist:innen



Mark Wachholz

Filmtheoretiker und filmArche-Alumni

Mehrteiliges Event: Die Geschichte des Films



Pary El Qalqili

Best Film Dubai International Film Festival, Aljazeera Golden Award

Workshop: Feministische dekoloniale Filmpraxis





Das sagen filmArche-Alumni

Wir waren die Ersten in Berlin mit Doku-
regie, Zweisprachigkeit, Partizipativer Lehr-
plangestaltung, Vielfalt und wahrhaftem
Teamgeist. Die filmArche war schon immer
am Puls der Zeit. » «

Susanne Dzeik
Kamera 2006

Das beste Studium meines Lebens!
Die Zeit in der Arche ist unvergessen,
eine echte Bereicherung für den
weiteren Lebensweg - kann ich sehr
empfehlen! » «

Anni Gonzalez
Regie 2004

Heute laufen unsere Filme weltweit auf
renommierten Festivals und ernten Preise,
die zuvor zumeist nur den Produktionen
staatlichen Akademien zugesprochen wurden.

Jan Butler
Gründungsmitglied filmArche » «

Die filmArche ist für mich der Ort an dem für
Diversität beim Filmmachen ernsthaft gekämpft
wird und wo eine Generation Filmschaffende reift,
die durch Selbstorganisation auf sich wandelnde
Anforderungen im Business vorbereitet ist! » «

Björn Schürmann
Regie 2010

Mittwochsveranstaltung

Für die „Mittwochsveranstaltungen“ an der filmArche laden die Studierenden immer wieder hochkarätige Gäste ein, die von ihren Erfahrungen in der Filmwelt berichten.

Werkstattgespräch

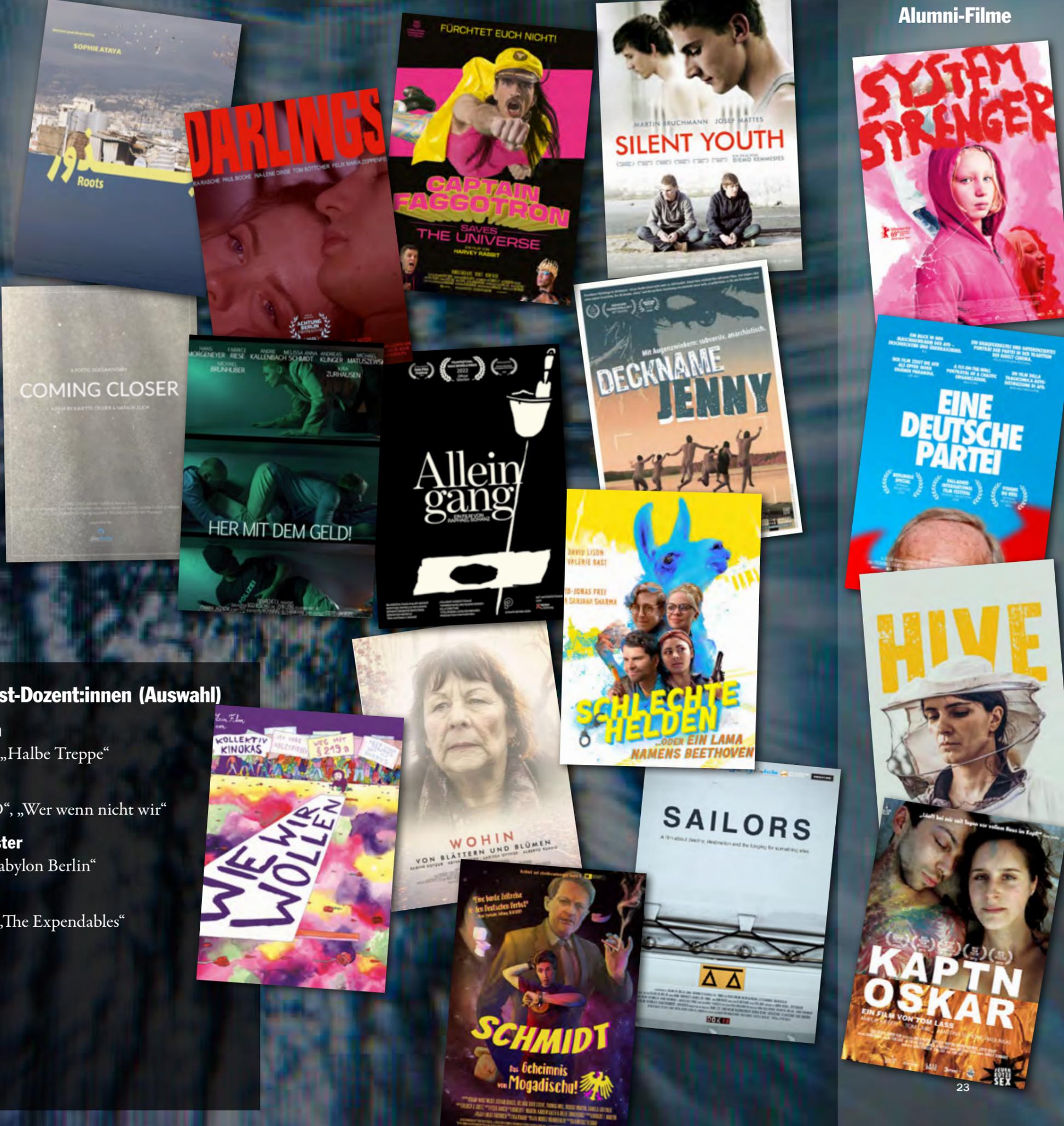
Im „Werkstattgespräch“ können sowohl filmArche-Alumnis, als auch externe Filmschaffende über die eigene Arbeit nach der filmArche reden oder ihre Streaming-Dokumentar-Serie vorstellen.

Dafür laden die Studierenden selbst immer wieder hochkarätige Filmemacher:innen ein.

48h Dreh

Jährlich lädt die filmArche zum „48 Stunden Dreh“ ein und versammelt dabei Filmfans und Filmemacher:innen, die innerhalb von 48 Stunden einen Kurzfilm von Idee bis zum Clip produzieren müssen.

Dabei gibt's Networking und jede Menge Spaß!



filmArche-Alumnis (Auswahl)

Nora Fingscheidt (Regie 2007)
„Systemsprenger“, „The Unforgivable“

Natalia Sanhueza (Regie 2010)
„Comrade, where are you today?“

Tom Lass (Regie 2009)
„Kaptn Oskar“, „Ich bin Sophie Scholl“

Jakob Lass (Regie 2009)
„Tiger Girl“, „Love Streaks“

Diemo Kemmesies (Regie 2008)
„Human Kapital“, „Silent Youth“

Hannes Hirsch (Drehbuch 2008)
„Drifter“

Simon Brückner (Regie 2007)
„Eine deutsche Partei“

filmArche-Gast-Dozent:innen (Auswahl)

Andreas Dresen
„Gundermann“, „Halbe Treppe“

Andres Veiel
„Black Box BRD“, „Wer wenn nicht wir“

Adrian Baumeister
„Pandorum“, „Babylon Berlin“

Hank Levine
„City Of God“, „The Expendables“

VOLLGUT

Berlin Neukölln

VOLLGUT: Eine Zukunft für filmArche

Im Jahr 2025 werden wir in das **KINDL-Areal** in Neukölln umziehen. Denn dort können wir, gemeinsam mit anderen Kreativen als Genossenschaft in einer Symbiose noch mehr tolle (Film-) Projekte verwirklichen und damit einen wichtigen **Gegenpol im deutschen Kulturbetrieb** setzen.

Für die notwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten sowie die Genossenschaftsanteile, die die Gesamtfinanzierung des Vorhabens sichern, benötigen wir etwa **300 € pro Quadratmeter**. Insgesamt muss eine Summe von **mindestens 120.000 €** von unserem Verein aufgebracht werden. **Eine solche Summe würde unsere Arbeit als Filmschule drastisch einschränken.**

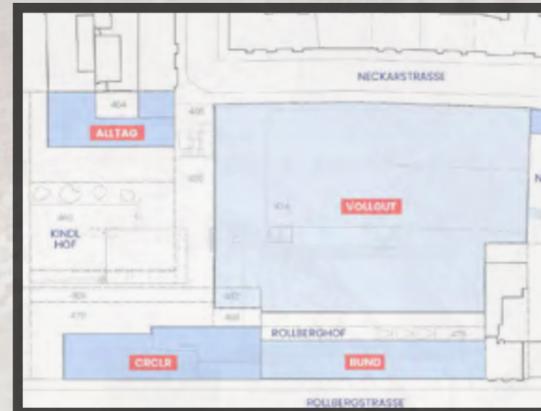
Wir möchten so vielen Menschen wie möglich das Filmemachen beibringen - **unabhängig von ihrer sozioökonomischen Situation**. Aufgrund stark gestiegener Mieten mussten wir bereits einen Teil unseres Unterrichts einschränken, es weniger Stipendien ausgegeben werden und die Förderung für Abschlussfilme ist bereits seit 2020 eingestellt.

Ein Netzwerk mit Zukunft

Die filmArche hat im Laufe der letzten **zwei Jahrzehnte ein Netzwerk aufgebaut** und viele Erfahrung in der **selbstorganisierten Weiterbildung** entwickelt.

Diese Art des **Self-Empowerments** wurde durch die Beteiligung aller Studierenden an der Struktur und durch ihre Mitgliedsbeiträge ermöglicht.

Doch nun ist unser Verein auf Unterstützung von außen angewiesen, um die Unabhängigkeit der Schule für die Zukunft zu sichern!



Belebter, verwandelnder Kiez

Berlin-Neukölln ist eines der meist dicht-besiedelten Stadtzentren Deutschlands.

Gute infrastrukturelle Anbindung innerhalb des Stadtrings.

Bevölkerungsstruktur mit 160+ Nationalitäten, großen Einkommensunterschieden und Bildungsniveaus.

Bodenwert-Steigerung von 2012 bis 2022: 941 %



Kreativität und Community

30.000 m² unterirdisch in alten Brauereikellern
10.000 m² Aufstockungspotenzial

Kunst, Kultur, Bildung, Sport, Handwerk, Kleingewerbe und Produktion

Etablierte Organisationen, starke Communities (bspw. „Schwuz“, „Zuhause e.V.“, „Artistania“, „Qu:Ar:Z Queeres Archiv Zentrum“, „Naturfreunde e.V.“, BiWoC“)



Kreativität und Community

Seit 2017 wird das Areal von der Gesellschaft „TRNSFRM“ zu einem Kultur- und Gewerbe-Gebiet entwickelt.

2025 bis 2026 sollen die neuen Nutzer:innen das Gebäude beziehen können.



Spendenkonto:

filmArche e.V.
IBAN: DE52 4306 0967 1179 7422 06
BIC: GENODEM1GLS
Bank: GLS Bank



filmArche e.V.
Lahnstraße 25
12055 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 616 26 911
vorstand@filmarche.de
www.filmarche.de

